

Orchideenwanderung 14.06.2012

Ein Bericht von Johanna Trzesniowski

Es ist schon seit Jahren eine liebgewordene Tradition des Kärntner Orchideenvereins, im Frühsommer eine Orchideenwanderung in heimische Gefilde zu unternehmen. Und so fanden sich am Samstag, dem 16. Juni, 17 konditionell mehr oder weniger gut eingestellte Pflanzenfreunde am frühen Vormittag in Eisenkappel ein um den Hochobir in Angriff zu nehmen.

Mit dem Auto ging es über die Mautstraße bis zur Eisenkappler Hütte. Schon während der Auffahrt bemerkten wir die eine oder andere Orchidee neben der Straße und nach dem Abstellen der Autos gab es kein Halten mehr:

18 fröhliche und gut gelaunte Orchideenfanatiker schwärmten im Gelände unter der kundigen Führung von Armin Pleschberger aus, lauschten Armins Erklärungen, bestaunten die Vielfalt der dortigen Flora, denn nicht nur unser ganz spezielles Interesse an Orchideen sondern generell unser Interesse an Pflanzen, trieb uns vorwärts. Da hat sich dann so mancher Fotograf auf den Boden gelegt um die "Raritäten" bestmöglich zu erwischen, da musste zwischendurch ein Knie eingeschmiert, so manche außerplanmäßige Rast eingelegt werden, da wurden Abkürzungen genommen, wurden Erfahrungen, Berichte, Erlebnisse und Tipps ausgetauscht . . . und immer wieder Erstaunen ob des Pflanzenreichtums, des Ausblicks, und wahrscheinlich bei jedem auch Dankbarkeit, dies alles bei herrlichem Wetter sehen zu dürfen.



Nicht alle haben den Gipfel gestürmt, aber die, die es schafften, wurden mit dem Fund des Triglav-Enzian belohnt. Müde, erschöpft, je nachdem, haben wir uns alle bei der Eisenkappler Hütte wieder gefunden und gestärkt die Heimreise angetreten. Selbst bei der Rückfahrt wanderten die Augen rechts und links der Straße, ob nicht doch noch irgendwo eine Orchidee zu entdecken wäre. Ein wunderbarer Ausflug und mir persönlich wurde wieder einmal bewusst, wie schön Kärnten ist.

